
Melanie Behrens

Zur Bedeutung der Bewegung für die kindliche Gesundheit

 Springer VS

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	9
Tabellenverzeichnis	12
A. Entwicklungs- und gesundheitstheoretische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern	
1. Entwicklung und Gesundheit in der Lebensspanne Kindheit	17
1.1 Kindheit als Projektion sozialer Strukturen.....	17
1.2 Kinder im Spannungsfeld gesellschaftlicher Entwicklungen	21
1.3 Kind-Sein heute – Aktuelle Entwicklungstrends.....	26
1.3.1 Kind-Sein als soziale (Un-)Sicherheit	27
1.3.2 Kind-Sein im Zuge pluralisierter Lebensformen	30
1.3.3 Kind-Sein zwischen Autonomie und Orientierungslosigkeit	37
1.3.4 Kind-Sein zwischen Individualisierung und Institutionalisation	41
1.3.5 Kind-Sein zwischen mangelnder Bewegung und zunehmender Funktionalisierung/ Automatisierung	43
2. Kindliche Entwicklungskontexte zwischen Risiko und Protektion	47
2.1 Entwicklung als Handlung im Kontext	47
2.2 Einflussfaktoren für die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben ..	51
2.3 Wirkung der kindlichen Resilienz unter pathogenen Umständen ..	70
3. Gesundheit als Entwicklungsaufgabe in der Lebensspanne Kindheit	79
3.1 Kindliche Gesundheit – Zur aktuellen Lage in Deutschland	79
3.2 Ein mehrperspektivisches Verständnis von Gesundheit	87
3.3 Gesundheit als Entwicklungsaufgabe	94

4.	Der Kohärenzsinn in der kindlichen Entwicklung	101
4.1	Der Kohärenzsinn bei sozial ängstlichen Kindern.....	101
4.2	Zur Bedeutung des kindlichen Selbstwertgefühls als stärkende Variable	111
4.2.1	Das Konstrukt „Selbstwert“ als evaluative Komponente des Selbstkonzeptes	111
4.2.2	Zur Wirkung des Selbstwertgefühls bei sozial ängstlichen Kindern	118
4.3	Selbstwirksamkeit als Voraussetzung für ein positives Selbstwertgefühl	122
4.3.1	Die handlungsregulierende Wirkung der Selbstwirksamkeit	122
4.3.2	Die Bedeutung von Körper und Bewegung für den Aufbau des kindlichen Selbstwertgefühls	129

B Methodischer Zugang und Konsequenzen für die Arbeit mit Kindern

5.	Forschungsmethodische Überlegungen	135
5.1	Zum Stellenwert der Fragestellung in der Psychomotorik	135
5.2	Eigener Ansatz	139
5.2.1	Grundannahmen und Forschungsfragen	139
5.2.2	Problembenennung und Gegenstandsabgrenzung	143
5.2.3	Formulierung der Forschungsfragen	146
5.2.4	Formulierung der Annahmen/ Hypothesen	147
5.2.5	Formulierung der Zielsetzung	151
5.3	Konsequenzen für den methodischen Zugang – ein Beispiel.....	152
5.3.1	Theoretischer Begründungszusammenhang.....	152
5.3.2	Untersuchungsdesign	153
6.	Fallbeispiel Oliver in einem methodenübergreifenden Design	159
6.1	Die Ausgangssituation von Oliver	159
6.1.1	Problemlagen.....	164
6.1.2	Psychosoziale und psychomotorische Ressourcen	164
6.2	Methodenspezifische Auswertung der quantitativen Daten	169
6.3	Auswertung des qualitativen Interviews mit dem Kind	175
6.3.1	Strukturelle Analyse.....	175

6.3.2	Die Analyse mittels Codierleitfaden im Eingangsinterview.....	178
6.3.3	Konkretisierung einzelner Themen im Eingangsinterview.....	182
6.3.4	Konkretisierung der Themen (Eingangs- und Abschlussinterview.....)	186
6.4	Auswertung des Leitfadeninterviews mit den Eltern	189
6.5	Auswertung des Experteninterviews mit den Therapeuten	201
6.6	Kindbezogene Ziele im Projektverlauf	210
6.6.1	Formulierung der kindbezogenen Ziele im Aufnahmebogen und die Schritte zur Zielerreichung...	210
6.6.2	Beschreibung der kindbezogenen Veränderungen in der ersten Projekthälfte.....	212
6.6.3	Beschreibung der kindbezogenen Veränderungen in der zweiten Projekthälfte.....	218
6.7	Die Entwicklung der Problemlagen und Ressourcen im Projektverlauf	220
6.8	Zusammenfassung der kind-, kontext- und projektbezogenen Ergebnisse	226

C Schlussbetrachtung

7.	Zusammenfassende Betrachtung	231
7.1	Ergebnisdiskussion	231
7.2	Diskussionen der Veränderungen im Verlauf	236
7.3	Einordnung der theoretischen Annahmen zum Untersuchungsgegenstand	241
7.4	Transfer zur Forschungsfrage	243
7.5	Zentrale Ergebnisse	246
8.	Konsequenzen für die praktische Arbeit mit Kindern	249
8.1	Durchführung eines Zirkusprojektes mit sozial ängstlichen Kindern.....	249
8.1.1	Zielperspektiven der Zirkuspädagogik beim Aufbau von Ressourcen	249
8.1.2	Bausteine der zirkuspädagogischen Arbeit im Konzept ZiRK-P.....	251

8.1.3	Beispiel für eine Strukturierung der Projektphasen	255
8.1.4	Hinweise zur praktischen Umsetzung	267
8.2	Leitfäden und Leitfragen für die „Schatzsuche“ bei Kindern.....	269
8.2.1	Leitfaden für die Situationsanalyse - Aufnahmebogen ...	270
8.2.2	Leitfaden zur Situationsanalyse – Leitfragen für das Kindinterview	274
8.2.3	Leitfaden zur Situationsanalyse – Leitfragen für Elterngespräche	279
8.2.4	Leitfaden zur Situationsanalyse – Leitfragen für Expertengespräche	281
8.2.5	Leitfragen zur Beobachtung des Kindes.....	282
8.2.6	Leitfragen für ein ressourcenorientiertes Bewegungsangebot.....	289
8.2.7	Leitfragen für die psychomotorische Evaluation	292
8.2.8	Leitfragen für die psychomotorische Dokumentation	294
	Literaturverzeichnis	297